



# UNSERE GEMEINDE

INFORMATION DER STADTGEMEINDE ST.VITH

## Die Trinkwasserversorgung in der Altgemeinde Lommersweiler soll modernisiert werden!



Das in den Verhandlungen ausgearbeitete Konzept sieht im Wesentlichen die Verwirklichung folgender Investitionen vor:

Geplante Investitionen im Bereich der Wasserproduktion	Geschätzter Betrag, ohne allgem. Nebenkosten
Neuer Produktionsstandort Antoniusbaum mit Wiederaufbereitungsanlage	25 958 250,-
Zuleitung zum Wassertank in Breitfeld	2 702 000,-
Zuleitung nach Schlierbach	7 830 000,-
Zuleitung nach Neidingen und nach Lommersweiler-Dorf	17 810 000,-
Verbindung Schlierbach-Setz	2 335 000,-
Verbindung Schlierbach-Alfersteg	4 622 500,-
<b>Gesamtbetrag der Arbeiten im Produktionsbereich</b>	<b>61 257 750,-</b>

Seit vielen Jahren ist die Versorgung der Ortschaften in der Altgemeinde Lommersweiler mit sauberem Trinkwasser ein Dauerthema !

Immer wieder werden seitens der Bevölkerung Klagen an die Gemeindeverantwortlichen herangetragen, verbunden mit der Bitte hier Abhilfe zu schaffen.

Nur muss man wissen, dass in den 50er Jahren die damalige Altgemeinde Lommersweiler die gesamte Trinkwasserversorgung in die alleinige Kompetenz der Wallonischen Wasserverteilungsgesellschaft (W.W.V.G.) übertragen hatte. Damit sind der Großgemeinde St.Vith als Rechtsnachfolgerin die Hände gebunden, um mit eigenen Mitteln dort Verbesserungen an den Trinkwasseranlagen vorzunehmen. Die Bemühungen der Gemeindeverantwortlichen mussten sich also darauf beschränken in Verhandlungen mit der W.W.V.G. eine Verbesserung der Situation zu erreichen.

Bei seinem ersten Besuch im vergangenen Jahr in St.Vith konnte sich der Generaldirektor, Marc Deconinck, von der W.W.V.G. selber über den desolaten Zustand verschiedener Anlagen überzeugen, und er sagte Abhilfe zu.

Diese Investitionen in Höhe von 61.257.750,- BEF gehen voll zu Lasten der W.W.V.G., und sollen in den kommenden Jahren verwirklicht werden. Ab Alfersteg könnte die Ortschaft Weppeler versorgt werden, Kosten ca. 8 Millionen zu Lasten der Gemeinde.

### Testbohrung am Antoniusbaum noch 1997

Grundvoraussetzung für die Verwirklichung dieses ehrgeizigen Projektes ist allerdings das Resultat der Probebohrung am Antoniusbaum. Hier hatte die Universität Lüttich vor 3 Jahren eine Studie zu den möglichen Wasservorkommen erstellt, die eine Leistung von mehr als 250 m<sup>3</sup> pro Tag prognostizierte! Wir können also nur hoffen, dass Menge und Qualität des Wassers stimmen, damit endlich die Trinkwasserversorgung in der Altgemeinde Lommersweiler auf eine solide Grundlage gestellt werden kann.

### Aus dem Inhalt:

**Schulfusion Recht, Emmels, Rodt**

S. 4-5

**Energieberatung**

S. 6-7

**Öffentl. Arbeiten**

S. 8-9

**Schwerpunktthema Wasser**

S. 10-13

**Müllstatistik**

S. 14

**Horizont 2010**

S. 16

## Straßennamen für verschiedene Gemeindestraßen gesucht

In den vergangenen Jahren sind in St.Vith einige neue Straßen entstanden, die bisher noch keinen Namen haben. Hier handelt es sich um die Umgehungsstraße, die Anbindungsstraße von der Bahnhofstraße zur Umgehungsstraße, sowie die Erschließungsstraße für die neue Parzellierung in der Neustadt.

Vorschläge oder Kommentare bitte schriftlich an die Gemeindeverwaltung (Hauptstr. 43, 4780 St.Vith)

Bisherige Vorschläge:

### Umgehungsstraße:

- Monschauer Straße
- Lütticher Straße
- Brüsseler Straße

### Verbindungsstraße zwischen Bahnhofstraße und Umgehungsstraße:

- Kerpener Weg
- Am Alten Bahnhof

### Stichstraße ab Talstraße in der Neustadt:

- Von-Rolshausen-Straße (war der erste Amtsherr von St.Vith)
- Oranienstraße (die Königin von Holland ist die „Dame von St.Vith“)
- Von-Wildheim-Straße (ehemal. Schöffe vom Amtsgericht und Abt von Himmerod)

## Veranstaltungskalender 1998

Voriges Jahr wurde erstmals für die gesamte Gemeinde St.Vith ein Veranstaltungskalender erstellt, der recht großen Zuspruch gefunden hat.

Deshalb soll auch für das nächste Jahr eine Gesamtübersicht der Veranstaltungen bzw. Feiern erstellt werden. Dazu rufen wir alle Veranstalter bzw. Vereine oder Vereinigungen auf

uns die notwendigen Informationen (Daten, Ort, Art der Veranstaltung) bis spätestens zum 30. November 1997 zukommen zu lassen. Diese können eingereicht werden beim Tourist-Info-Büro, Mühlenbachstraße 2 oder bei der Stadtverwaltung St.Vith, Abteilung Schulwesen/ Sekretariat, Hauptstraße 43 in 4780 St.Vith.

Wir möchten ebenfalls die Vereine, Vereinigungen bzw. Veranstalter darum bitten uns während des ganzen Jahres Änderungen oder zusätzliche Feiern oder Feste, die jetzt noch nicht im Kalender aufgenommen werden können, mitzuteilen.

## Neue Dienststelle für Opferbetreuung der Interpolizei Eifel

Am 1. September hat eine Dienststelle für Opferbetreuung bei den Gemeindepolizeidienststellen Amel, Bütgenbach, Büllingen und Sankt-Vith offiziell ihre Tätigkeit aufgenommen.

### Jede Gewalttat hinterlässt Spuren beim Opfer

Menschen, die Opfer einer Straftat geworden sind (wie z.B. Diebstahl, sexueller Mißbrauch oder Mißbrauch im Allgemeinen, Vergewaltigung, Gewalt in Partnerschaft und Ehe, usw.) erleiden in den meisten Fällen einen großen Schock und brauchen oft lange Zeit, um ein solches traumatisches Erlebnis zu verarbeiten.

Sehr oft fühlen sie sich dabei selbst überlassen und auf sich selbst gestellt, was eine Verarbeitung der vergangenen Ereignisse natürlich noch erschwert oder sogar unmöglich macht.

Die Folgen sind dann häufig körperliche oder auch geistige Beschwerden, die diese Menschen im Alltag plagen und unter denen sie oftmals lange zu leiden haben.

### Diese Opfer brauchen Hilfe

Das Ziel dieser neuen Einrichtung besteht deshalb in erster Linie darin, Opfer von Gewalttaten zu betreuen, ihnen eine schnellstmögliche psychologische Hilfe anzubieten und ihnen menschlichen und moralischen Beistand zu leisten. Für diese Menschen ist es wichtig, dass ihnen ein Ansprechpartner zur Seite steht, dem sie sich mitteilen können, der ihnen Verständnis für ihre Situation entgegenbringt und ihnen das Gefühl nimmt, mit ihrem Problem alleine gelassen zu sein.

### Auch eine längerfristige Betreuung ist möglich

Die Dienststelle für Opferbetreuung dient somit zunächst als Anlaufstelle in Krisensituationen. Bei Bedarf und auf Wunsch der Betroffenen ist aber auch eine längerfristige Betreuung sowie eine Orientierung zu anderen spezialisierten Einrichtungen möglich. Auch Personen, die heute noch unter vergangenen Ereignissen leiden und als Folge davon noch immer mit Schwierigkeiten im Alltag konfrontiert

werden, können diesen Dienst in Anspruch nehmen. Er steht der Bevölkerung der vier Gemeinden der Interpolizeizone kostenlos zur Verfügung.

### Auch Vorsorgearbeit wird geleistet

Diese neue Einrichtung der Interpolizeizone Eifel wird neben der Opferbetreuung auch in verschiedenen Bereichen der Präventionsarbeit tätig sein und versuchen, mittels verschiedenster Projekte dazu beizutragen, der zunehmenden Gewaltbereitschaft und Kriminalität in unserer Gesellschaft vorbeugend entgegenzuwirken und somit die Anzahl der Kriminalitätsoffer zu verringern.

### Büro der Dienststelle und Ansprechpartner

Das Büro dieser Dienststelle befindet sich im Rathaus St.Vith, Hauptstr. 43. Telefon: 080 / 280 126.

Ihr Ansprechpartner ist Ingo Schumacher, Psychologe.

Herr Schumacher empfängt die Leute in seinem Büro, begibt sich aber auf Wunsch der Person auch zu ihr nach Hause.

## Abschied von Schöffe Erich Backes



Am 14. August 1997 verstarb Erich Backes an den Folgen eines Krebsleidens.

Er gehörte dem Stadtrat seit dem 2. Januar 1995 als Schöffe an und zu seinem Ressort gehörten die Bereiche Forst- und Landwirtschaft sowie Touris-

mus und Sport. Sein Einsatz und sein Engagement für die Belange der Menschen in unserer Gemeinde waren beispielhaft.

Selbst von der schweren Krankheit gezeichnet tat er pflichtbewusst seine Arbeit. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

## Josef Benker als Schöffe vereidigt



Mit Josef Benker übernimmt ein erfahrener Politiker als Schöffe die Bereiche Forst- und Landwirtschaft, Raumordnung, Umwelt und Kultur. Als ehemaliges Mitglied des Rates der Deutschsprachigen Gemeinschaft und Senator, sowie als früh pensionierter Lehrer bringt er einerseits viel politisches Hintergrund-

wissen, andererseits auch genügend Zeit mit ins Schöffenamtsamt.

Seinen Einzug in den St.Vither Stadtrat schaffte er bei den letzten Wahlen auf der Liste Krings (FBL), wo er mit 419 Stimmen ein hervorragendes Ergebnis erzielte.

### Sprechstunden

jeweils Dienstag von 10.00 bis 11.00 Uhr im Rathaus, Bürgermeisterzimmer, 1. Etage, Tel.: 080 / 280 113

Ansonsten kann ein Termin unter der Telefonnr. 227 216 vereinbart werden.

## Christian Krings übernimmt die Bereiche Tourismus und Sport



Bedingt durch die Neugliederung der verschiedenen Schöffenressorts im Kollegium nach dem Tode von Erich Backes, fallen die Aufgaben Tourismus und Sport dem Bauschöffen Christian Krings zu.

### Sprechstunden des 1. Schöffen:

jeden Dienstag von 9.00 bis 10.00 Uhr im Bürgermeisterzimmer, 1. Etage, Tel.: 080 / 280 113, ansonsten kann ein Termin vereinbart werden unter der Rufnummer 227 757. GSM 075 / 71 71 81

## Albert Bertha neues Ratsmitglied



Mit Albert Bertha zieht ein vierter Vertreter aus der Ortschaft Recht in den Stadtrat ein. Bei den Wahlen im Oktober 1994 verpasste er den direkten Einzug in den Stadtrat auf der Liste Krings (FBL) denkbar knapp um 1 Stimme (Resultat: 299 Vorzugsstimmen).

Seit 9 Jahren ist Albert Bertha Präsident des Öffentlichen Sozialhilfezentrums (Ö.S.H.Z.), ein Amt, das er mit viel Umsicht und Einsatz ausübt. Aber auch seine Erfahrung als pensionierter Bauführer dürften dem Gemeinderat zugute kommen.

## Verbesserte Öffnungszeiten der Büros der Stadtverwaltung St.Vith

Seit dem 1. Juni gelten folgende Öffnungszeiten:

### Montag - Freitag

jeweils von 8.30 bis 12.00 Uhr, die Büros des Bevölkerungsamtes sind sogar bis 12.30 Uhr geöffnet.

Zudem sind alle Büros am **Mittwoch nachmittag** von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Ansonsten kann ein anderer Termin mit den Dienststellen vereinbart werden.

## Sprechstunden des Bürgermeisters

Bürgermeister Ernst Thommessen steht der Bevölkerung an nachstehenden Tagen im Rathaus zur Verfügung:

Bürgermeisterzimmer (1. Etage), Tel.: 080 / 280 113,

montags: 11.00 - 12.00 Uhr

freitags: 10.00 - 12.00 Uhr

Ansonsten kann ein Termin vereinbart werden unter der Rufnummer 080 / 221 091.

## Notruf der St.Vither Feuerwehr und des Ambulanzdienstes

Bei Verständigungsschwierigkeiten mit der Zentrale in Lüttich sind die St.Vither Feuerwehr und der Ambulanzdienst im 24-Stunden-Dienst direkt unter der Notrufnummer **228 100** zu erreichen.

## Die Fusion der Grundschulen Recht, Nieder-Emmels und Rodt

### Der Weg zu einem neuen Schulkonzept

Die Welt hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Wir wollen die Schule aber nicht vom fortschrittlichen Leben isolieren... Dies zwingt uns in den Schulen umzudenken und macht einen veränderten Umgang mit dem Kinde notwendig. Der humane, pädagogisch unvergleichbar wertvolle „gute Geist“ der beliebten Dorfschule einerseits, und die Leitlinien eines großen Reformpädagogen dieses Jahrhunderts, Peter Petersen, andererseits, sind die wichtigsten Stützen beim Aufbau eines neuen zukunftsorientierten Schulkonzeptes, welches die Lehrerteams unserer drei Schulen, ebenso wie andere Grundschulen, in den letzten Jahren gemeinsam entwickelten.

### Unser Schulkonzept beinhaltet folgende Schwerpunkte:

#### 1. Wir sind eine „humane Lebensgemeinschaftsschule“

(P. Petersen)

Unsere Schule ist keine reine „Wissensvermittlungsanstalt“ mehr, sondern ein Erfahrungs- und Erlebnisraum für 3-12-jährige Kinder, die im täglichen Umgang des Miteinanders, des Miteinanderspielens, des Miteinanderspielens, des Miteinanderspielens und Diskutierens, dem Miteinanderfeiern Hilfen erhalten, zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit. Wir wollen ihnen helfen, angemessene „Arbeitstugenden“ und ein „zivilisiertes“ Sozialverhalten zu entwickeln.

#### 2. Stammgruppen statt Jahrgangsklassen

Wir arbeiten in sogenannten „Stammgruppen“, einer Zusammenfassung von 2 bis 3 Jahrgängen in einer Gruppe. Diese, auf Grund der niedrigen Schülerzahlen unvermeidliche Gruppierung in vielen kleinen Dorfschulen, hat sich als die ideale Klassenstruktur bewährt, weil man die zeitlich unterschiedlichen Entwicklungsschübe der

Kinder in diesem System besser berücksichtigen kann. Viele große Schulen haben dies mittlerweile erkannt und arbeiten nun auch in Stammgruppen.

#### 3. Intensive Förderung der Zweitsprache

Der Verzicht auf die Eröffnung zusätzlicher „Klassen“ ermöglicht uns, trotz Sparmaßnahmen weiterhin französischsprachige Fachlehrer(innen) für den Zweitsprachenunterricht einzusetzen.

#### 4. Wochenplan und freie Arbeit - Wege zum selbstständigen Lernen

Regelmäßig arbeiten die Schüler selbstständig an einem Arbeitsplan, wobei sie Zugang zu verschiedenen Arbeitsmitteln haben, die in offenen Regalen geordnet sind. Dazu zählen auch modernste Computer zum „Training“ für Mathematik und Sprache.

#### 5. Arbeiten in altersgemischten Gruppen

Ein- bis zweimal pro Monat bieten wir allen Kindern des Kindergartens und der Primarschule einen Atelier-Nachmittag an, wo die Kinder aus einem vielfältigen Lernangebot (Basteln, Musik, Tanz, Kochen, Sport, Theater,...) frei wählen dürfen. Mit dieser Arbeitsform verfolgen wir hauptsächlich soziale Ziele.

#### 6. Die Lernfeier. - Ein lehrreiches Fest für die Kinder.

Im Anschluss an den Atelier-Nachmittag trifft sich die gesamte Schulgemeinschaft am darauf folgenden Tag zur Lernfeier, wo die Kinder vortragen, vorsingen, tanzen, vorführen, erklären, kosten,... Jeder hat auch hier die Möglichkeit seine Talente ganz einzubringen.

#### 7. Ganztägige Integration von Kindern mit körperlicher oder geistiger Behinderung.

Als humane Lebensgemeinschaftsschule haben wir an zwei Schulen

erfolgreiche Integrationsprojekte gestartet, die eine Einschulung von Kindern mit Behinderung in ihrer Dorfschule ermöglichen.

#### 8. Teamarbeit im Lehrerkollegium

Regelmäßige Versammlungen der Lehrpersonen außerhalb der Schulleitung dienen der Vorbereitung der Unterrichts-Ateliers oder sonstigen gemeinsamen Aktivitäten.

#### 9. Zusammenarbeit mit den Elternräten

Unsere Eltern gehören mit zur Schule. Ihre gewählten Vertreter, die Elternräte, beteiligen sich an vielen Projekten, die zur Verbesserung der Lebensqualität an unseren drei Schulen beitragen. Dank ihrer Mithilfe und Unterstützung konnten wir in den letzten Jahren unsere Schulen noch besser mit modernen Spielgeräten und Arbeitsmitteln für die Kinder ausstatten.

#### 10. Mitgestaltung des dörflichen Zusammenlebens (Brauchtum)

Karneval, Schulfeste, St. Martin und Nikolaus sind kleine „Volksfeste“ in unsere Schulen, die das familiäre dörfliche Zusammenleben fördern.

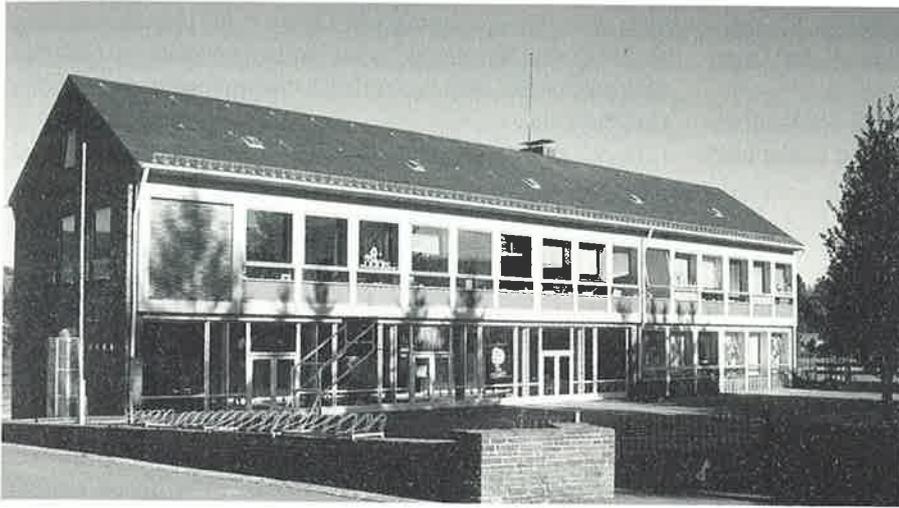
#### 11. Gemeinsam sind wir besser

Sowohl unter Lehrern wie unter Schülern pflegen wir einen regelmäßigen Kontakt unter den drei Schulen, wo wir Ideen, Materialien und Erfahrungen austauschen, oder gemeinsame Aktivitäten organisieren (Tag des Sportes).

Wenn Sie uns noch näher kennenlernen möchten, kommen Sie doch einmal vorbei!

Walter Bux, Schulleiter

## Gemeinschaftschule Recht



### Schülerzahlen:

Kindergarten: 27 Kinder  
Primarschule: 81 Kinder

### Schulstruktur:

Kindergarten: 2 Klassen  
Primarschule: 3 große Stammgruppen  
+ 12 Stunden (St.)  
Hilfe in Stammgruppe 1  
+ 20 St. Fachunterricht  
in Französisch  
+ 4 Stunden Fachunterricht  
in Turnen  
+ 3 Stunden Fachunterricht  
in Handarbeit

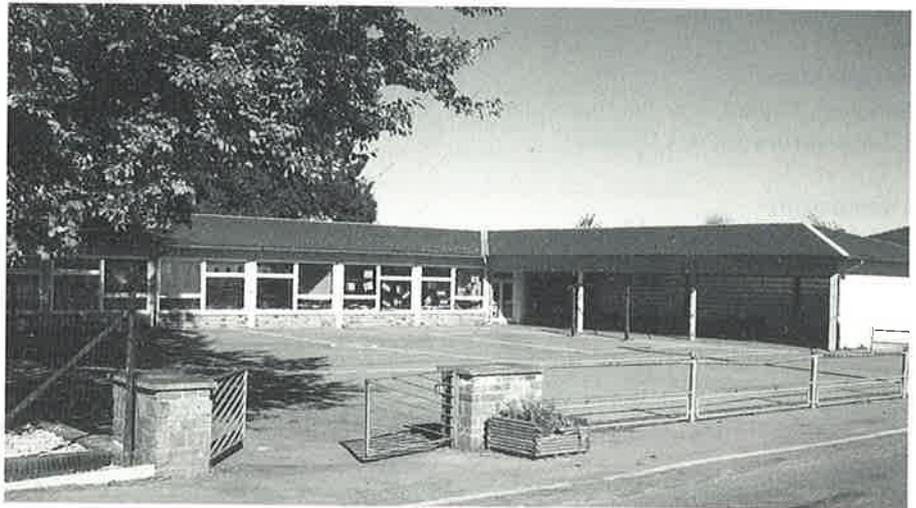
## Gemeinschaftschule Nieder-Emmels:

### Schülerzahlen:

Kindergarten: 28 Kinder  
Primarschule: 43 Kinder

### Schulstruktur:

Kindergarten: 2 Klassen  
Primarschule: 3 Stammgruppen  
+ 4 Stunden Fachunterricht  
in Französisch  
+ 2 Stunden Fachunterricht  
in Turnen



## Gemeinschaftschule Rodt:



### Schülerzahlen:

Kindergarten: 21 Kinder  
Primarschule: 38 Kinder

### Schulstruktur:

Kindergarten: 1 1/2 Klassen  
Primarschule: 2 Stammgruppen  
+ 8 Stunden Hilfe  
in Stammgruppe 1  
+ 8 Stunden Fachunterricht  
in Französisch  
+ 1 Stunde Fachunterricht  
in Turnen

## Die Energieberatung der Wallonischen Region Eupen informiert

Angesichts der Begrenztheit der Energieträger sowie der ökologischen Folgen unseres unvernünftig hohen Energiekonsums strebt die Wallonische Region eine Reduzierung des Energieverbrauchs an.

Aus diesem Grunde errichtete das Ministerium der Wallonischen Region für Energie in 13 Gemeinden eine kostenlose

Beratungsstelle zur rationellen Energienutzung.

So wurde vor drei Jahren in Eupen eine Energieberatungsstelle eröffnet, welche für die neun deutschsprachigen Gemeinden sowie für sieben französischsprachigen Gemeinden zuständig ist.

### Ziele der Energieberatungsstelle

Die Energieberatungsstelle der Wallonischen Region in Eupen wendet sich an Privatleute und Kleinunternehmen. Sie gibt ihnen unabhängige, objektive und anbieterneutrale Informationen zu allen Energiefragen. Sie hilft Ihnen Energie zu sparen, d.h.:

**Geld einsparen, die Umwelt schonen, den Komfort verbessern.**

### Beratungsthemen in Sachen Energieverbrauch

Rund ums Thema „Energiesparen und sinnvolle Energieverwendung“ hält die Energieberatung viele Informationen für Sie bereit, z.B. über

#### Architektur:

Welchen Einfluß hat die Bauweise auf den zukünftigen Energieverbrauch des Hauses?

#### Dämmstoffe:

Welches Isoliermaterial für welchen Zweck? Welche Mindest-Isolierschichtdicke pro Bauteil wird laut Wärmeschutzverordnung verlangt?

#### Heizungen:

Welches Heiz- und Warmwasserbereitungssystem ist sich wirtschaftlich und ökologisch?

#### Fenster:

Lohnt sich eine Doppelisolierverglasung?

#### Sonnenenergie:

Ist die Sonnenenergie für meinen Haushalt eine sinnvolle Alternative?

### Service und Möglichkeiten der Energieberatungsstelle. Wir bieten an:

- kostenlose Dokumentation und Informationsbroschüren zu den einzelnen Energiesparmaßnahmen.
- Erläuterung der finanziellen Fördermöglichkeiten für energiesparende Investitionen.
- Erklärungen und Referenzen über die Produkte und deren richtige Anwendung.
- Erstellen einer thermischen Diagnose Ihres Wohnhauses: Berechnung der Wärmeverluste, Auswirkungen von Energiesparmaßnahmen auf den Energieverbrauch, benötigte Heizleistung, ...

### Die neue Wärmeschutz- und Belüftungsverordnung in der Wallonischen Region

Seit dem 1. Dezember 1996 ist eine neue Wärmeschutz- und Belüftungsverordnung bei jedem Bauantrag (Neubau und Renovierung) in der Wallonischen Region einzuhalten. Diese Vorschrift verlangt einen Mindest-Wärmedämmwert für jedes Bauteil d.h. durch die Außenwände, das Dach, die Fenster, den Erdgeschossboden, ... darf nur eine bestimmte Menge Energie verloren gehen.

Zusätzlich zu diesem neuen Erlass muss ein geregelter Luftaustausch gewährleistet sein, um ein gesundes Raumklima zu erreichen.

Dies geschieht z.B. über:

- eine natürliche Belüftung: Einsätze in Fensterflächen und/oder Außenmauern;
- eine mechanische Belüftung: durch Luftschächte, die Frischluft eingeführt bzw. von Feuchträumen (Küche, Badezimmer, Toiletten...) nach außen geleitet.

Informieren Sie sich über diese neuen Richtlinien in der Energieberatungsstelle.

## Im Rahmen der MEBAR-Operation gewährt die Wallonische Region eine gratis Beihilfe von max. 50.000,- BEF

Beihilfe zur Ausführung von Energiesparmaßnahmen (Heizung, Isolierung, Fenster, Türen, ...) in Ihrer Wohnung.

Diese Aktion richtet sich an Mieter und Besitzer,

- die das Existenzminimum erhalten;
- Betagte, die das garantierte Einkommen erhalten;
- Personen, die vom O.S.H.Z. abhängig sind;
- Behinderte, die bestimmte Beihilfen erhalten.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen das Ö.S.H.Z. Ihrer Gemeinde, oder die Energieberatungsstelle.



### Öffnungszeiten

Sie können sich von A. Rothkranz und G. Hansen während folgenden Öffnungszeiten beraten lassen:

#### Eupen:

dienstags bis freitags:  
8.00 Uhr bis 12.30 Uhr  
13.30 Uhr bis 17.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung

Rathausplatz, 2  
4700 EUPEN  
Tel: 087 / 55 22 44

#### Zweigstellen:

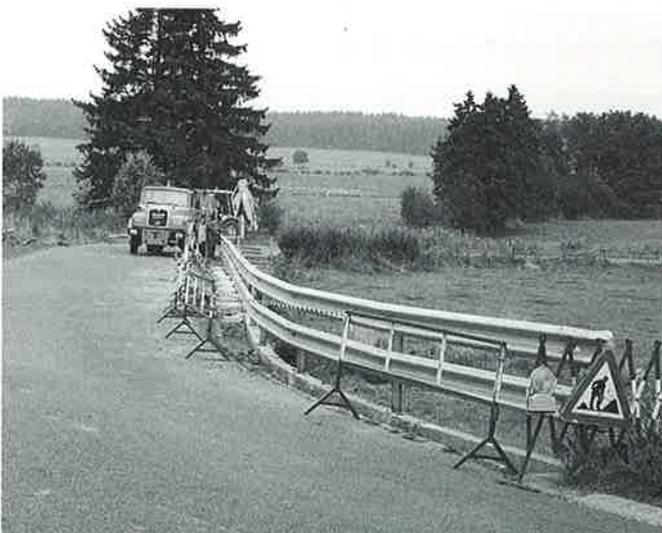
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
jeweils im Gemeindehaus von

**Bütgenbach**, am 1. Dienstag des Monats  
**St.Vith**, am 2. Dienstag des Monats  
**Malmedy**, am 3. Dienstag des Monats  
**Kelmis**, am 4. Donnerstag des Monats

## Energieberatung geht jeden an !

# ÖFFENTLICHE ARBEITEN

## Neue Leitplanken am „Emmelse Weiher“



Am ehemaligen „Emmelse Weiher“ an der Straße Emmels-Born haben die Gemeindearbeiter das morsche Gelände entfernt und durch neue Leitplanken ersetzt. Dabei wurde die Stützmauer ebenfalls ausgebessert und die Straße bis zur Mauer hin verbreitert.

## Erneut Teerprogramm für 12 Millionen Franken

Über 70 000 m<sup>2</sup> Gemeindewege wurden im Monat August im Zuge des Teerprogramms in Stand gesetzt. Bedingt durch die sonnige und warme Witterung waren die Arbeiten in diesem Jahr von ausgezeichneter Qualität. Dabei wurden erstmals ganz gezielt einige gefährliche Kurvenbereiche und die Ortsdurchfahrt Schlierbach mit einer rutschsicheren Schlammage überzogen, dies um besonders unfallträchtige Wegestrecken sicherer zu gestalten.

### Reparaturen auf Garantie !

Erwähnenswert auch, dass die zum Teil missratenen Wegeteerungen des Jahres 1996 vom Unternehmer allesamt, wie es sich gehört, bei guter Witterung auf Garantie erneuert wurden !

Trotz vieler Kritiken aus der Bevölkerung und dem Drängen des einen oder anderen Politikers, gingen die Gemeindeverantwortlichen bewusst ganz auf „Nummer sicher“ und ließen im Mai eine Teststrecke reparieren. Erst nachdem diese Arbeit sich bewährt hatte, wurde der



Auftrag zur Garantieleistung im Monat August unter optimalen klimatischen Bedingungen erteilt. Unser Foto zeigt das Abspalten nach soeben erfolgter Teerung.

## Kanal in Recht

Die Baukolonne der Gemeinde hat im September 200 Meter Kanal im unteren Rodter Weg in Recht erneuert. Durch die Verlegung dieses Teilstückes konnten mehrere Haushalte zusätzlich an die Kläranlage Recht angeschlossen werden, beziehungsweise wurden damit Abwässer aus einem Seitenarm des Rechter Baches entfernt.



## Anbindung der Bahnhofstraße St.Vith zur Umgehungsstraße fertig gestellt

Für rund 11 Millionen Franken wurde die Verbindung zwischen Umgehungsstraße und dem Kino „Corso“ in St.Vith erstellt. Mit im Projekt einbegriffen, das zu 60 % von der Wallonischen Region bezuschusst wurde, war der Bau einer Stichstraße von 100 Metern ins Bahnhofsgelände hinein, die parallel zum alten Abfuhrweg der Eisenbahn verläuft. Dadurch wurde die Erschließung wertvollen Baulandes möglich und damit eine Voraussetzung für die weitere Eingliederung des ehemaligen Bahnhofareals ins Stadtgebiet geschaffen.



## Ortsdurchfahrt Rodt vor der Fertigstellung



Die Einwohner von Rodt werden sich freuen. Nach mehr als zwei Jahren Bauphase steht dieses 100 Millionen Franken Projekt nun endlich vor der Fertigstellung!

Zur optischen Aufwertung des Ortskernes beschloss das Bürgermeister- und Schöffenkollegium die Änderung des vorgesehenen Tarmachbelages der Bürgersteige in Verbundsteinpflaster. Ein weiterer Grund war natürlich auch, dass bei zukünftigen Kabelverlegungen eine Reparatur wesentlich einfacher und kostengünstiger zu bewerkstelligen ist. Unsere Aufnahme zeigt die Verlegearbeiten der Verbundsteinpflaster.

## Lobenswerte Privatinitiative - Verschönerung des Stadtparkes St.Vith

Die Anlieger der Orts- und Pulverstraße haben unter Führung von Anton Lenz in den vergangenen Sommermonaten die Aufwertung des Stadtparkes St.Vith am Millionenberg konsequent vorangetrieben. So wurde eine Bronzeskulptur (Madonna mit Kind) auf einem 3 Tonnen schweren Quarzstein in einer herrlichen Blumenanlage errichtet. An den Eingängen des Parks wurden auf zwei weiteren Findlingen Bronzetafeln mit Fakten zur Geschichte angebracht. Dass diese Anlage mit privaten Mitteln seitens der Anlieger finanziert wurde ist besonders erwähnenswert. Das Bürgermeister- und Schöffenkollegium möchte sich herzlich bei den Betroffenen für dieses Engagement bedanken. Unser Foto zeigt den mächtigen Stein mit der Madonna.



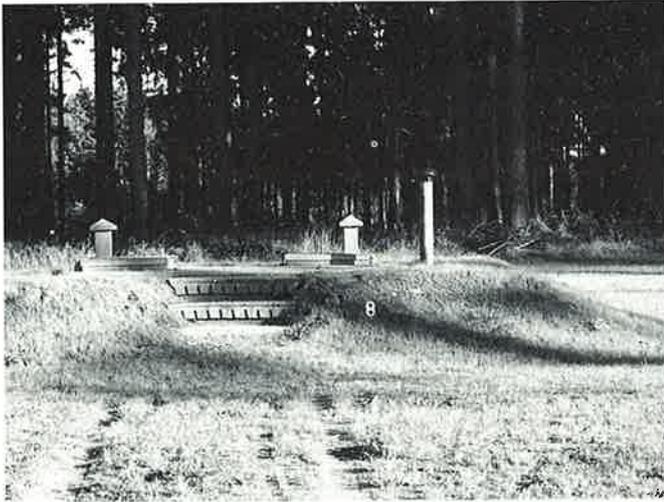
## Bürgersteige in Lommersweiler fertig gestellt



Im Zuge des Dreijahresplanes wurde die gesamte Ortsdurchfahrt Lommersweiler mit einem Bürgersteig ausgestattet. Dabei wurde auch die Kanalisation erweitert sowie ein verkehrsberuhigtes Plateau auf der abschüssigen Strecke bei der Marienkapelle eingerichtet. Dieses Projekt in Höhe von mehr als 6 Millionen Franken wurde mit 60 % Subsidien gebaut und bildet einen weiteren Meilenstein im Bemühen der Gemeindeverantwortlichen die Verkehrssicherheit vor allem in den Wohngebieten zu verbessern!

Auf unserem Foto erkennen wir den Bürgersteig im Bereich der Schule Lommersweiler.

## Klares Wasser oder trübe Aussichten ?



Quellfassung der Wasserversorgung in Rodt

Durch seine vielfältigen Tätigkeiten belastet der Mensch die Umwelt mehr und mehr. Landwirtschaft, Industrie, häusliches Leben: Alle menschlichen Aktivitäten tragen zu einer Belastung der Natur bei.

Auch die Wasserressourcen sind hiervon betroffen. Wie bitte, das Oberflächenwasser ist verschmutzt? Häufig ja. Und das Grundwasser? Mehr als früher. Wir würden lügen, wenn wir Ihnen diese Feststellung vor-enthielten oder sie leugneten.

Die Gemeinde und die W.W.V.G. (Wallonische Wasserverteilungsgesellschaft - zuständig für Teile der Altgemeinde Lommersweiler) setzen alle personellen, technischen und finanziellen Mittel ein, um die Qualität des Wassers Tag für Tag vom Grundwasser bis zum Wasserhahn in der Wohnung aufrechtzuerhalten.

Wasserqualität zu sichern heisst, das Wasser zu schützen, es aufzubereiten und zu kontrollieren. All dies sind Aufgaben für Profis. Vom Schutz der Quellfassungen bis hin zur Kontrolle des Leitungswassers sind alle Berufszweige gefordert, die jeweils ihr Know-How einbringen. So wird sichergestellt, dass das Wasser, das aus Ihrem Hahn fließt, sicher ist und bedenkenlos getrunken werden kann. Um das Wasser zu schützen allerdings sind wir alle mitverantwortlich ...

### Die grüne Woche

Jedes Jahr organisiert das Umweltministerium der Wallonischen Region in Zusammenarbeit mit den Gemeinden eine Sensibilisierungskampagne zum Thema Umweltbewusstsein.

Dieses Jahr wird das Thema „bewusst mit Wasser umgehen“ vorgestellt. Es geht darum der Bevölkerung unserer Gemeinde die wichtige Rolle des Wassers bewusst zu machen - mit dem Ziel unser Verhalten in Einklang zu bringen mit dem Respekt der Natur.

### „Der Stoff aus dem das Leben ist.“

Die Oberfläche der Erde ist zu etwa einundsiebzig Prozent mit Wasser bedeckt. Deshalb sieht sie auf Fotos aus dem Weltall wie ein „Blauer Planet“ aus. Gigantische Wassermassen - etwa 1,7 Billionen Kubikmeter - prägen das Bild der Welt. Die Ozeane mit ihrem Salzwasser bilden den Hauptteil dieser Wassermenge; Süßwasser ist in Eisbergen, Gletschern, Flüssen, Seen, aber auch versteckt unter der Erde gespeichert - knapp sieben Billionen Kubikmeter.

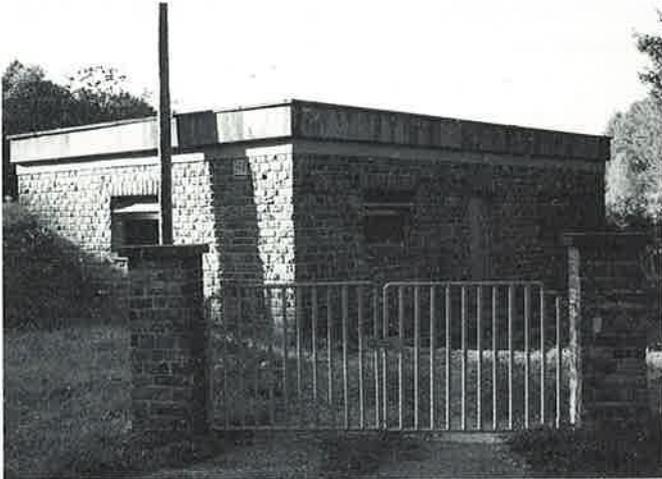
Erst Wasser, darüber sind sich Evolutionsforscher heute einig, hat Leben möglich gemacht.

Auch der menschliche Körper besteht zu gut sechzig Prozent aus Wasser, das Blut zu mehr als fünfundsechzig Prozent, das Gehirn sogar aus fast fünfundsiebzig Prozent.

Das Wasser auf den Landflächen der Erde	Mio km <sup>2</sup>	%
Am Wasserkreislauf teilnehmendes Grundwasser (überwiegend Süßwasser)	10,530	21,946
Sonstiges Grundwasser <sup>1</sup>	12,870	26,821
Bodenfeuchte	0,017	0,035
Gletscher, Ständiger Schnee, Eis in Dauerfrösten	24,364	50,775
Seen		
Süßwasser	0,091	0,190
Salzwasser	0,085	0,177
Flüsse	0,002	0,004
Sümpfe	0,011	0,023
Biosphäre (Pflanzen, Tiere, Mensch)	0,001	0,002
Atmosphäre	0,013	0,027
<b>insgesamt</b>	<b>47,984</b>	<b>100,00</b>
<b>davon Süßwasser</b>	<b>35,029</b>	

<sup>1</sup> ohne die auf etwa 2 Mio km<sup>2</sup> geschätzten unterirdischen Wasservorräte in der Antarktis.

Während wir über Wochen hungern können, sterben wir, wenn wir mehrere Tage kein Wasser trinken. Wasser ist mehr als ein Lebens-, es ist das Überlebensmittel schlechthin.



Pumpstation in Rodt

Nach einem Regen, beim Einsickern in den Boden verdrängt die Flüssigkeit aus zahlreichen Poren die Bodenluft, bildet kleinste Tropfenseen. Nach kurzer Zeit tummeln sich in den wassergefüllten Poren zahllose sogenannte Infusorien - Amöben und andere Kleinstlebewesen, die so winzig sind, dass man sie nur unter einem guten Mikroskop erkennen kann. Trotz ihrer Winzigkeit aber sind diese Mikro-Lebewesen bedeutsam für die Ökologie des Bodens. Denn sie zerspalten das, was andere Organismen übrig lassen, und geben es in löslicher Form ab, in der es für Pflanzen ein willkommener Nährstoff ist.

Die Pflanzen reichen mit den äußersten Enden ihrer Wurzeln in diese Poren hinein; mit feinen Haaren können sie die im Wasser gelösten Nährstoffe aufsaugen. So nehmen sie fast alles, was sie aus dem Boden benötigen, auf.

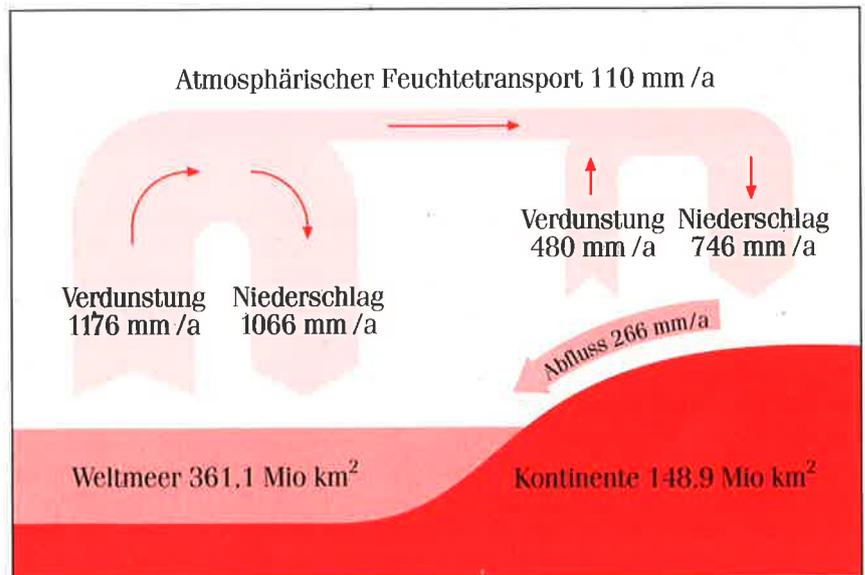
Doch Wasser ist nicht nur Transportflüssigkeit; wie alle Lebewesen brauchen Pflanzen das flüssige Elixier auch direkt. Alle Zellen sind mit Wasser gefüllt - Gemüsepflanzen, aber auch Kartoffelknollen und Früchte wie Äpfel enthalten mehr als siebzig Prozent Wasser. Das Wasser stabilisiert ihr Zellgerüst. Und die Pflanzen verbrauchen auch Wasser, wenn sie im Sonnenlicht Kohlenhydrate wie Zucker oder Stärke bilden. Diese Fotosynthese ist, so der Biochemiker Professor Peter Karlson, der „wichtigste biochemische Vorgang auf der Erde“. Denn alle Lebewesen, die diese Substanzen nicht selbst synthetisieren können, ernähren sich von Kohlenhydraten, die Algen, Moore, Farne und Blütenpflanzen in ihren kleinen Sonnenkraftwerken herstellen.

Auch die Pflanzen selbst verbrauchen diese Kohlenhydrate. Das zur Synthese benötigte Wasser wird beim Abbau der Kohlenhydrate wieder freigesetzt.

Bäume, Sträucher, Kräuter und Gras, Farne und Moose geben einen großen Teil des Wassers wieder ab. Durch zahllose sehr kleine Öffnungen in den Blättern kann das Wasser verdunsten und wieder in die Atmosphäre gelangen. Fast die Hälfte des Wassers, das bei uns herabregnet, steigt als Nebel oder unsichtbarer Wasserdampf wieder zum Himmel auf, jährlich rund dreihundertachtzig Liter pro Quadratmeter. Zwar lässt die Sonnenwärme auch Wasser aus den Seen, den Fließgewässern und sogar aus dem Boden verdunsten, doch sind dies bescheidene einhundertfünfzehn Liter pro Quadratmeter. Das verdunstete Wasser wird zu neuen Wolken, die über das Land ziehen und sich wieder ausregnen können. So entsteht ein Wasserkreislauf...

Die Wasservorräte des Planeten wären längst am Ende, wenn das Wasser nicht ständig zirkulieren würde. Ein Großteil der Wolken entsteht über den Ozeanen; auch dort bewirkt die Sonnenwärme, dass Wasser aus dem Meer verdunstet und aufsteigt. Der größte Teil des Wassers bleibt dort - er fällt aufs Meer zurück. Nur ein Zehntel erreicht das Land.

Fast immer trifft das Wasser nach seiner Reise durch die oberen Bodenschichten auf Grundwasser. In unseren Breiten findet sich diese „wassergesättigte“ Zone meist in weniger als zehn Metern Tiefe. Das „frische“ Wasser wandert recht behäbig an der Oberfläche des Grundwassers, das so



Schematische Darstellung des Wasserkreislaufs auf der Erde

durch den Regen erneuert wird.

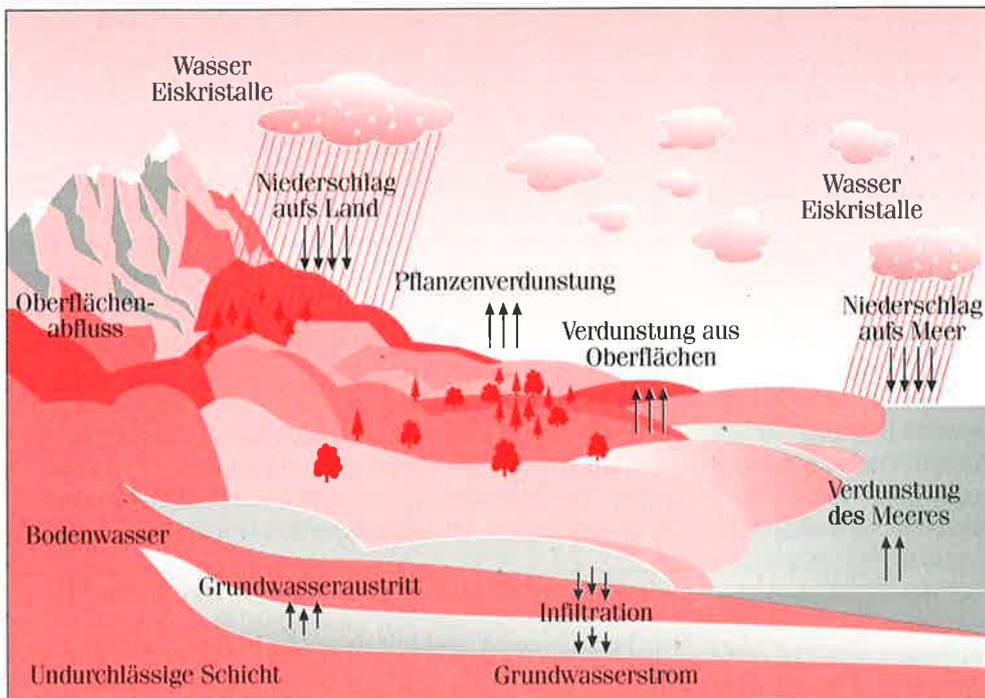
Geologen haben bei ihren Bohrungen in völlig verschiedenen Tiefen Bodenschichten gefunden, in denen regelrechte Grundwasserströme fließen. Manchmal trennen undurchlässige Schichten, zum Beispiel aus Ton, die verschiedenen Grundwasserleiter mehr oder weniger gut voneinander ab. Eine regelrechte Grundwasserlandschaft liegt also, unseren Augen verborgen, unter der Erdoberfläche. Unter natürli-

chen Bedingungen fließt dort das Wasser in die gleiche Richtung wie die oberirdischen Bäche und Flüsse.

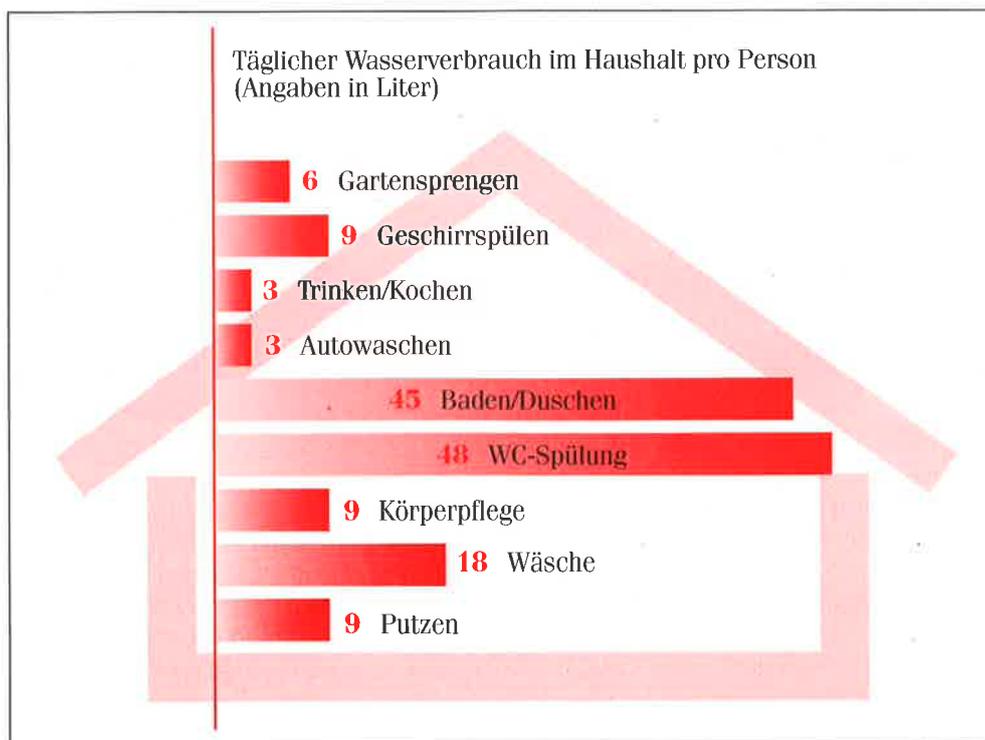
Ein weitaus größerer Teil des Wassers schlägt bei seinem Weg im Kreislauf einen anderen Weg ein; er fließt über Bäche und Flüsse wieder in die Meere. Das Wasser dieser Fließgewässer ist im Wesentlichen Grundwasser. Wenn ein Grundwasserleiter an einem Berghang „ausbeißt“ kommt er als Quellwasser wieder ans Tageslicht.

Die Passage durch den Boden hat das Wasser gesäubert: An Sand- und Kieskörnern bleiben die aus der Luft mitgerisse-

nen Staubpartikel und Chemikalien hängen. Bakterien sterben auf dem langen Weg durch den Grundwasserleiter ab. Dieser Säuberungsvorgang bedeutet aber keineswegs, dass das Wasser nun „chemisch rein“ ist. Schließlich wäscht es aus dem Boden zahlreiche Mineralstoffe aus, die einem jeden Wasser nicht nur einen bestimmten Härtegrad, sondern auch seinen besonderen Geschmack verleihen.



**Das Wasser auf der Erde** unterliegt einem ständigen Kreislauf. Es verdunstet aus der Oberfläche von Gewässern oder durch Pflanzen. Regen und Schnee befördern es zur Erde zurück, wo es erneut in Meeren, Flüssen und Seen oder im Grundwasser landet.



**Wofür das Wasser im Haushalt gebraucht wird,** verdeutlicht dieses Schaubild der öffentlichen Wasserversorgung. Zur Zeit verbraucht jeder Bürger rund 150 Liter Trinkwasser pro Tag. Rund zwei Drittel davon stammen aus dem Grundwasser. Den größten Anteil am Verbrauch haben die WC-Spülung, das Duschen und Baden und das Wäschewaschen.

## Wasserverteilungsgesellschaften

**Stadtwerke St.Vith** Aachener Straße 43  
4780 St.Vith  
Tel.: 080 / 228 055

**Versorgte Ortschaften: Amelscheid, Crombach, Hinderhausen, Hünningen, Neundorf, Recht, Rödgen, Rodt, St.Vith, Wallerode und (teilweise) Alfersteg.**

73,6 % der Bevölkerung (= 6.480 Einwohner) der Gemeinde St.Vith wohnen in diesen Ortschaften.

**WWVG (Wallonische Wasserverteilungsgesellschaft)**

**Büro in Eupen:** Bergstraße 142  
4700 Eupen  
Tel.: 087 / 742 767

**Versorgte Ortschaften: (Altgemeinde Lommersweiler) Atzerath, Breitfeld, Galhausen, Heuem, Lommersweiler, Neidingen und Setz**

10,9 % der Bevölkerung (= 960 Einwohner) der Gemeinde St.Vith wohnen in diesen Ortschaften.

**Genossenschaft der Ortschaften**

**Ober- und Nieder-EMMELS:** Nieder-Emmels 54  
4784 Nieder-Emmels  
Tel.: 080 / 228 625

**Versorgte Ortschaft: Emmels**

7,2 % der Bevölkerung (= 631 Einwohner) der Gemeinde St.Vith wohnen in dieser Ortschaft.

**Private Wasserverteilungsnetze:**

**Schönberg: 3 private Wasserverteilungsnetze**

Kontaktperson: Christian Meyer, Schönberg 31a

Tel.: 080 / 548 359

5,9 % der Bevölkerung (= 523 Einwohner) der Gemeinde St.Vith wohnen in dieser Ortschaft.

**Alfersteg (teilweise): privates Wasserverteilungsnetz**

Kontaktperson: Herr Georg Ramscheidt, Alfersteg 8

Tel.: 080/22.79.74

0,2 % der Bevölkerung (= 18 Einwohner) der Gemeinde St.Vith wohnen in dieser Ortschaft.

**Schlierbach: privates Wasserverteilungsnetz**

0,9 % der Bevölkerung (= 84 Einwohner) der Gemeinde St.Vith wohnen in dieser Ortschaft.

**Ortschaften ohne Wasserverteilungsnetze:**

**Ander, Weppler und Eiterbach.**

1,3 % der Bevölkerung (= 112 Einwohner) der Gemeinde St.Vith wohnen in diesen Ortschaften.

Nur in den Verteilungsnetzen der Städtischen Werke, der WWVG und der Genossenschaft Emmels werden regelmäßig Kontrollen unternommen und, wenn es nötig ist, wird gegen die Bakterien Chlor eingesetzt.

## Ermäßigung auf die Abgabe für die Einleitung von Abwässern bei Wasserverlusten

Das Ministerium der Wallonischen Region, Generaldirektion der Naturschätze und der Umwelt, Abteilung Wasser, erhält regelmäßig Anträge von Personen, die an das öffentliche Wasserversorgungsnetz angeschlossen sind und wegen undichter Stellen an der internen Kanalisation ihrer Wohnung oder an verschiedenen Anlagen teilweise von der Abwasserabgabe befreit werden möchten.

Die Direktion für Abgaben und Gebühren hat sich hierbei zur Regel gemacht, nur bei verdeckten beziehungsweise schwer nachweisbaren undichten Stellen eine teilweise Abgabenbefreiung für den Mehrverbrauch zu gewähren.

Dagegen gewährt sie keine teilweise Abgabenbefreiung, wenn der Wasserverlust auf Nachlässigkeit oder auf mangelnde Überwachung der privaten Installationen (Wasserverlust in Toiletten, defekte Anlagen oder falsche Regulierung anderer Apparate)

zurückzuführen ist.

Bei einer teilweisen Befreiung ist die Abgabe nur noch für den geschätzten Verbrauch zu entrichten, der mit einer Ableitung von Abwässern verbunden ist. Dieser geschätzte Verbrauch entspricht dem durchschnittlichen Verbrauch der vorherigen Jahre (im Allgemeinen wird der Verbrauch der zwei vorangehenden Rechnungsjahre berücksichtigt). Dieser Verbrauch darf jedoch nicht unter dem in Anlage 2 zum Dekret vom 30. April 1990 angegebenen mutmaßlichen Verbrauch liegen.

Zur Einreichung eines Antrages auf eine teilweise Abgabenbefreiung muss der Anschlussinhaber unbedingt folgende Unterlagen vorlegen:

- eine Unterlage, mit der die für die Wasserversorgung zuständige Einrichtung bescheinigt, dass der Mehrverbrauch auf eine verdeckte oder schwer nachweisbare undichte Stelle zurückzuführen ist,

- eine Kopie der Rechnungen der zwei vorangehenden Rechnungsjahre (außer wenn der Betrag des Mehrvolumens in der Bescheinigung oder in der Berichtigungsrechnung angegeben ist),

- gegebenenfalls einen Beleg für die Zahlung der Abgabe (fügt ein Anschlussinhaber seinem Antrag keinen Beleg bei, bekommt er von der Abteilung Schatzamt eine Zahlungsaufforderung für den Betrag, der nach Abzug des Freibetrages zu entrichtenden Abgabe, zugeschickt).

Die Anträge auf eine teilweise Abgabenbefreiung sind an folgende Adresse zu richten:

**Ministerium der Wallonischen Region Abtlg. Wasser**

Direktion für Abgaben und Gebühren  
Avenue Prince de Liège 15  
5100 JAMBES



## Was geschieht eigentlich mit dem Müll aus dem Containerpark ?

Oft hört man kritische Bürger sagen: „Was bringt es denn, Abfälle zu trennen und zum Containerpark zu transportieren, wenn diese sowieso danach wieder auf einen Haufen geworfen werden?“

Diese Aussage schockiert und beruht auf völlig falschen Vorstellungen !

**In der Tat werden jegliche im Containerpark getrennt eingesammelten Abfälle auch eigens entsorgt, d.h. als Rohstoffe wieder verwertet und nicht wieder „auf einen Haufen geschmissen“:**

Wiederverwertbare Produkte	Abnehmer	Verwendung
Metalle	L.M.R., Marchienne (Sortierung u. Zermahlung) Galoo, Menen	Eisenhütten von Cockerill
Rasen u. Grünschnitt	IDELUX	Kompostierung in verschiedenen Anlagen (Habay u. Tenneville)
Holz	Vabolux, St. Hubert	Brennstoff für Zementfabrik C.B.R., Obourg u. Papierfabrik Burgo Ardennes, Virton
Papier, Karton	versch. Papier- u. Kartonfabrikanten	Herstellung von Recyclingpaper und -karton
Glas	S.A. Minerale, Lodelinsart	Herstellung von Glasflaschen
Motoröle	Wall. Region über Fa. Van Gansewinkel, Lüttich	Brennstoffe od. neugewonnenes Öl (2. Qualität)
Speiseöle	Fogra, Neutraumont	Viehfutter u. Kosmetikprodukte
Plastikflaschen • PVC • PET • PEHD • Plastikdeckel	Stabilobloc, Seraing Wellmann Recycling, NL Ravago, Virton Ravago, Virton	Herstellung von Abflußrohren, Anorakfasern, Plastiksäcken, Hartplastik, Recycling-Plastikflaschen,...
Silotüten	Ravago, Virton	Granulat für Plastiksäcke
Tetrabrik (Getränk kartons)	Mesa Acfara de Alsimua, Valencia, Spanien	Kompositmöbel, Plastikdeckel, Küchen- u. Toilettenpapier, Recycling-Aluminium
Sondermüll	Wallon. Region, Biffa	Behandlung in von der Wallon. Region genehmigten Verarbeitungszentren
Kleider	OXFAM	Second Hand oder Putzlappenherstellung

**Aus dem Containerpark gelangen also lediglich der Sperrmüll, sowie der Bauschutt auf gesonderte, kontrollierte Deponien (Klasse 2 bzw. 3) !**



**Nicht jeder Abfall gehört in den Mülleimer !**

